

Dorett Funcke

## **Texte zur qualitativen Sozialforschung Stand Mai 2014**

Die folgende Übersicht, die bei weitem nicht erschöpfend ist, soll Ihnen die Möglichkeit geben, zur Vertiefung der Lektüre rasch einschlägige Texte zu finden.

### **Übersichten** (kommentiert)

Garz, Detlef/ Kraimer, Klaus (Hrsg.): Die Welt als Text. Theorie, Kritik und Praxis der objektiven Hermeneutik. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1994.  
*Die Beiträge in diesem Band befassen sich ausschließlich mit der objektiven Hermeneutik.*

Grathoff, Richard: Milieu und Lebenswelt. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1989.  
*Dieses Buch empfehle ich als „Einführung in die phänomenologische Soziologie und die sozialphänomenologische Forschung“ (Untertitel).*

Hitzler, Ronald/ Honer, Anne (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Opladen: Leske & Budrich 1997.  
*Hier wird die Vielfalt hermeneutisch orientierter Sozialforschung, von der Objektiven Hermeneutik über die Wissenssoziologie und Biografieforschung bis zu textstrukturellen Analysen, in Einzelbeiträgen vorgestellt.*

Jung, Thomas/ Müller-Doohm, Stefan (Hrsg.): ‚Wirklichkeit‘ im Deutungsprozess. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1993.  
*Auch dieser Band kann als Übersicht gelesen werden; in der Tendenz ist er breiter angelegt als der von Hitzler und Honer (s.o.).*

Kraimer, Klaus (Hrsg.): Die Fallrekonstruktion. Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2000.  
*Dieser Band bietet eine Übersicht über die theoretischen Grundlagen der Fallrekonstruktion und gibt Beispiele für Anwendungen und Ergebnisse fallrekonstruktiver Forschung.*

Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg 2008.  
*Die Autorinnen stellen vier zentrale Ansätze der rekonstruktiven Sozialforschung vor. Das Buch ist am Prozess des Forschens orientiert und zeichnet komplette Forschungsbögen nach.*

Rosenthal, Gabriele: Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung. Weinheim, München: Juventa 2008 (2. Auflage).

Schaeffer, Doris/ Müller-Mundt, Gabriele (Hrsg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Huber 2002.

*Der Band gibt einen Überblick über den Stand der Methodologie und Methoden der qualitativen Forschung entlang von Fallpräsentationen aus dem Bereich der Gesundheits- und Pflegeforschung.*

Soeffner, Hans-Georg: Auslegung des Alltags – der Alltag der Auslegung. Zur wissenschaftlichen Konzeption einer sozialwissenschaftlichen Hermeneutik. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1989.

*Soeffner gehört zu den Autoren, die sich – etwa im Unterschied zu Oevermann – stärker von den geisteswissenschaftlichen Traditionen der Hermeneutik beeinflussen lassen.*

### **Hand- und Lehrbücher (kommentiert)**

Flick, Uwe/ von Kardorff, Ernst/ Keupp, Heiner/ von Rosenstiel, Lutz/ Wolff, Stephan (Hrsg.): Handbuch qualitative Sozialforschung. München: Psychologie Verlags Union 1995.  
*Ein sorgfältig ausgearbeitetes, umfassendes Kompendium relevanter Ansätze in der qualitativen Sozialforschung.*

Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1995.

*Auch dieses Buch gibt eine umfassende, dabei eher auf enzyklopädische Vollständigkeit als auf kritische Einschätzung bedachte Übersicht über den Gesamtbereich der qualitativen Forschung.*

Flick, Uwe/ von Kardorff, Ernst/ Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2010 (8. Auflage).

Miles, Matthew B./ Huberman, A. Michael: Qualitative Data Analysis. An expanded Sourcebook. Thousand Oaks, London, New Dehli: Sage Publications 1994.

*Umfassendes, praxisorientiertes und u.a. von Anselm Strauss sehr geschätztes Lehrbuch qualitativer Sozialforschung.*

Strauss, Anselm: Grundlagen qualitativer Sozialforschung. München: Fink 1994.

*Dieses Buch stellt für mich ein zentrales Lehrbuch qualitativer Sozialforschung dar. Gefordert ist vom Leser, selbst Übersetzungsleistungen aus dem Symbolischen Interaktionsismus in andere Paradigma zu erbringen.*

### **Weitere allgemeine Einführungsliteratur**

Berger, Peter L./ Luckmann, Thomas: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag 1970.

Blumer, Herbert: Methodologische Prinzipien empirischer Wissenschaft. In: Gerdes, Klaus (Hrsg.): Explorative Sozialforschung: Einführende Beiträge aus „Natural Sociology“ und Feldforschung in den USA. Stuttgart: Enke 1979. S. 41-62.

Blumer, Herbert: Der methodologische Standort des symbolischen Interaktionismus. In: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hrsg.): Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1981. S. 80-146.

Bohler, Karl Friedrich/ Hildenbrand, Bruno: Conditions for Sociological Research in Biography. International Sociology Vol. 10 1995 (No. 3). S. 331-340.

Bohnsack, Ralf: Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in die Methodologie und Praxis qualitativer Forschung. Opladen: Leske & Budrich 2000 (4., durchgesehene Aufl.).

Bohnsack, Ralf: Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Budrich 2008 (8., durchgesehene Aufl.).

Bohnsack, Ralf: Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Barbara Budrich 2010.

Bohnsack, Ralf/ Marotzki, Winfried/ Meuser, Michael (Hrsg.): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. Opladen: Budrich 2011 (3., durchgesehene Aufl.).

Bourgeault, Ivy: The SAGE Handbook of Qualitative Methods in Health Research. Los Angeles, London, New Dehli, Singapore: Sage Publications 2011.

Brüsemeister, Thomas: Qualitative Forschung. Ein Überblick. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008.

Corbin, Juliet/ Hildenbrand, Bruno: Qualitative Forschung. In: Rennen-Allhoff, Beate/ Schaeffer, Doris (Hrsg.): Handbuch Pflegewissenschaft. Weinheim und München: Juventa-Verlag 2011. S. 117-137.

Cropley, Arthur J.: Qualitative Forschungsmethoden. Eine praxisnahe Einführung. Magdeburg [u.a.]: Klotz 2011.

Garfinkel, Harold: Das Alltagswissen über soziale und innerhalb sozialer Strukturen. In: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hrsg.): Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1973. S. 189-263.

Garz, Detlef/ Kraimer, Klaus (Hrsg.): Brauchen wir andere Forschungsmethoden? Beiträge zur Diskussion interpretativer Verfahren. Frankfurt am Main: Scriptor 1983.

Garz, Detlef/ Kraimer, Klaus (Hrsg.): Qualitativ-Empirische Sozialforschung. Opladen: Westdeutscher Verlag 1991.

Glaser, Barney G./ Strauss, Anselm L.: Die Entdeckung gegenstandsbezogener Theorie. Eine Grundstrategie qualitativer Sozialforschung. In: Hopf, Christel/ Weingarten, Elmar (Hrsg.): Qualitative Sozialforschung. Stuttgart: Klett-Cotta 1979. S. 91-111.

Hildenbrand, Bruno: Resilienz in sozialwissenschaftlicher Perspektive. In: Welter-Enderlin, Rosmarie/ Hildenbrand, Bruno (Hrsg.): Resilienz. Gedeihen trotz widriger Umstände. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag 2006. S. 20-27.

Keeney, Bradford P.: What Is an Epistemology of Family Therapy?. In: Family Process 21 1982. S. 153-168.

Kelle, Udo/ Kluge, Susann: Vom Einzelfall zum Typus. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010 (2. überarbeitete Aufl.).

Keller, Reiner: Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011.

Kepler, Angela: Tischgespräche. Über Formen kommunikativer Vergemeinschaftung am Beispiel der Konversation in Familien. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1994.

Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. München: Psychologie Verlag-Union 1995 (Bd. 1 und 2; 3. korrigierte Aufl.).

Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. Weinheim [u.a.]: Beltz 2010 (mit Online-Materialien).

Luckmann, Thomas: Zum hermeneutischen Problem in den Handlungswissenschaften. In: ders.: Wissen und Gesellschaft. Ausgewählte Aufsätze 1981-2002. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft 2002. S. 117-128.

Luckmann, Thomas: Lebenswelt, Identität und Gesellschaft. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft 2007.

Maiwald, Kai-Olaf: Competence and Praxis. Sequential Analysis in German Sociology. In: Forum Qualitative Sozialforschung/ Forum Qualitative Research 6 No. 3 2005.

Merleau-Ponty, Maurice: Phänomenologie der Wahrnehmung. Berlin: De Gruyter 1966.

Searle, John R.: Die Angst vor Wissen und Wahrheit. In: Merkur 64 1 2010. S. 1-11.

Schlücker, Karin: Vom Text zum Wissen. Positionen und Probleme qualitativer Forschung. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft 2008.

Schröer, Norbert: Die Entdeckung des Neuen. Qualitative Sozialforschung als Hermeneutische Wissenssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011.

Schütz, Alfred: Wissenschaftliche Interpretationen und Alltagsverständnis menschlichen Handelns. In: ders.: Gesammelte Aufsätze I. Den Haag: Nijhoff 1971. S. 3-54.

Strauss, Anselm: Spiegel und Masken. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 1968.

Strauss, Anselm: Creating Sociological Awareness. New Brunswick, London: Transaction Publishers 1993.

Zonabend, Martine: Vornamen – wozu? In: Benoist, Jean-Marie (Hrsg.): Identität. Ein interdisziplinäres Seminar unter Leitung von Claude Lévi-Strauss. Stuttgart: Klett-Cotta 1980. S. 222-249.

## **Erhebungs- und Auswertungsverfahren**

### ***Ethnographie***

Becker, Howard S./ Geer, Blanche: Teilnehmende Beobachtung. Die Analyse qualitativer Felddaten. In: Gerdes, Klaus (Hrsg.): Explorative Sozialforschung. Einführende Beiträge aus „Natural Sociology“ und Feldforschung in den USA. Stuttgart: Enke 1979.

Bergmann, Jörg R.: Flüchtigkeit und methodische Fixierung sozialer Wirklichkeit. In: Soziale Welt 1985 (Sonderband 3). S. 299-320.

Breidenstein, Georg/ Hirschauer, Stefan: Endlich fokussiert? Weder ‚Ethno‘ noch ‚Graphie‘. Anmerkungen zu Hubert Knoblauchs Beitrag „Fokussierte Ethnografie“. In: Sozialer Sinn 1 2002. S. 125-128.

Dechmann, Manfred: Teilnahme und Beobachtung als soziologisches Basisverhalten. Bern, Stuttgart: Haupt 1978.

Geertz, Clifford: Dichte Beschreibung. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1983.

Goffman, Erving: Über Feldforschung. In: Knoblauch, Hubert (Hrsg.): Kommunikative Lebenswelten. Konstanz: Universitäts-Verlag 1996. S. 261-269.

Hildenbrand, Bruno: Alltag und Krankheit. Ethnographie einer Familie. Stuttgart: Klett-Cotta 1983.

Hirschauer, Stefan: Ethnographisches Schreiben und die Schweigsamkeit des Sozialen. Zu einer Methodologie der Beschreibung. In: Zeitschrift für Soziologie 30 2001. S. 407-429.

Kalthoff, Herbert: Beobachtung und Ethnografie. In: Ayaß, Ruth et al. (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung. Reinbek: Rowohlt 2006. S. 146-182.

Kalthoff, Herbert: Beobachtung und Komplexität. Überlegungen zum Problem der Triangulation. In: Sozialer Sinn 11 2 2010. S. 353-365.

Knoblauch, Hubert: Fokussierte Ethnographie. In: Sozialer Sinn 1 2001. S. 123-141.

Knoblauch, Hubert: Fokussierte Ethnografie als Teil einer soziologischen Ethnografie. In: Sozialer Sinn 1 2002. S. 129-135.

Laud, Humphreys: Toilettengeschäfte. Teilnehmende Beobachtung homosexueller Akte. In: Friedrichs, Jürgen (Hrsg.): Teilnehmende Beobachtung abweichenden Verhaltens. Stuttgart: Enke 1973. S. 254-287.

Lindner, Rolf: Die Entdeckung der Stadtkultur. Die Chicagoer Schule der Stadtethnographie. In: ders.: Walks on the Wild Side. Eine Geschichte der Stadtforschung. Frankfurt am Main, New York: Campus 2004. S. 113-147.

Luckmann, Thomas: Über die Grenzen der Sozialwelt. In: ders.: Lebenswelt und Gesellschaft. Paderborn: Schöningh 1980. S. 56-92.

Hirschauer, Stefan/ Amann, Klaus (Hrsg.): Die Befremdung der eigenen Kultur. Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997.

Hirschauer, Stefan: Die Praxis der Fremdheit und die Minimierung von Anwesenheit. Eine Fahrstuhlfahrt. In: Soziale Welt. Zeitung für sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis 50 1999. S. 221-246.

Lüders, Christian: Von der teilnehmenden Beobachtung zur ethnographischen Beschreibung. In: König, Eckhard/ Zedler, Peter (Hrsg.): Bilanz qualitativer Forschung. Weinheim: Deutscher Studienverlag 1995 (Bd. 2). S. 311-342.

Lüders, Christian: Beobachten im Feld und Ethnographie. In: Flick, Uwe/ von Kardorff, Ernst/ Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Hamburg: Rowohlts Enzyklopädie 2000. S. 384-401.

Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg 2008. S. 53-67.

Reichertz, Jo: Hermeneutische Auslegung von Feldprotokollen? Verdrießliches über ein Beliebtes Forschungsmittel. In: Aster, Reiner/ Merkens, Hans/ Repp, Michael (Hrsg.): Teilnehmende Beobachtung. Werkstatt Berichte und methodische Reflektionen. Frankfurt am Main: Campus 1989. S. 84-102.

Reichertz, Jo: Beschreiben oder Zeigen. Über das Verfassen ethnographischer Berichte. In: Soziale Welt 43 3 1992. S. 331-350.

Schatzman, Leonard/ Strauss, Anselm L.: Strategie für den Eintritt in ein Feld. In: Gerdes, Klaus (Hrsg.): Explorative Sozialforschung. Einführende Beiträge aus „Natural Sociology“ und Feldforschung in den USA. Stuttgart: Enke 1979. S. 77-93.

Wolff, Stefan: Rapport und Report. Über einige Probleme bei der Erstellung plausibler ethnographischer Texte. In: von der Ohe, Werner (Hrsg.): Kulturanthropologie. Beiträge zum Neubeginn einer Disziplin. Berlin: Duncker und Humblot 1986. S. 333-364.

Wolff, Stefan: Wege ins Feld und ihre Varianten. In: Flick, Uwe/ von Kardorff, Ernst/ Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie 2000. S. 334-349.

### ***Grounded Theory***

Breuer, Franz: Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung in die Forschungspraxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009.

Clarke, Adele E.: Neue Wege der qualitativen Forschung und die Grounded Theory. In: Schaeffer, Doris/ Müller-Mundt, Gabriele (Hrsg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Huber 2002. S. 71-86.

Corbin, Juliet M.: Die Methode der Grounded Theory im Überblick. In: Schaeffer, Doris/ Müller-Mundt, Gabriele (Hrsg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Huber 2002. S. 59-70.

Glaser, Barney G./ Strauss, Anselm L.: Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. Bern: Huber Verlag 1998.

Hildenbrand, Bruno: Mediating Structure and Interaction in Grounded Theory. In: Bryant, Antony/ Charmaz, Kathy (Hrsg.): The SAGE Handbook of Grounded Theory. Los Angeles, London, New Dehli, Singapore: Sage Publications 2007. S. 511-536.

Morse, Janice: Sampling in Grounded Theory. In: Bryant, Antony/ Charmaz, Kathy (Hrsg.): The SAGE Handbook of Grounded Theory. Los Angeles, London, New Dehli, Singapore: Sage Publications 2007. S. 229-244.

Strauss, Anselm L./ Corbin, Juliet M.: Grounded Theory. Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Psychologie Verlags Union 1996.

Strauss, Anselm/ Corbin, Juliet: Weiterleben lernen. Verlauf und Bewältigung chronischer Krankheit. Bern: Huber Verlag 2004.

Strübing, Jörg: Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004 (Reihe: Qualitative Sozialforschung Bd. 15)

### ***Objektive Hermeneutik***

Hildenbrand, Bruno: Gemeinsames Ziel, verschiedene Wege. Grounded Theory und Objektive Hermeneutik im Vergleich. In: Sozialer Sinn 2 2004. S. 177-194.

Leber, Martina/ Oevermann, Ulrich: Möglichkeiten der Therapie-Verlaufs-Analyse in der objektiven Hermeneutik. Eine exemplarische Analyse der ersten Minuten einer Fokaltherapie. In: Garz, Detlef/ Kraimer, Klaus (Hrsg.): Die Welt als Text. Theorie, Kritik und Praxis der objektiven Hermeneutik. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1994. S. 383-438.

Loer, Thomas: Streit statt Haft und Zwang – objektive Hermeneutik in der Diskussion. Methodologische und konstitutionstheoretische Klärungen, methodische Folgerungen und eine Marginalie zum Thomas-Theorem. In: Sozialer Sinn 7 2 2006. S. 345-374.

Oevermann, Ulrich/ Allert, Tilman/ Konau, Elisabeth/ Krambeck, Jürgen: Die Methodologie einer „objektiven Hermeneutik“ und ihre allgemeine forschungslogische Bedeutung in den Sozialwissenschaften. In: Soeffner, Hans-Georg (Hrsg.): Interpretative Verfahren in den Sozial- und Textwissenschaften. Stuttgart: Metzler 1979. S. 352-434.

Oevermann, Ulrich/ Allert, Tilman/ Konau, Elisabeth: Zur Logik der Interpretation von Interviewtexten. In: Heinze, Thomas/ Klusemann, Hans Werner/ Soeffner, Hans-Georg (Hrsg.): Interpretationen einer Bildungsgeschichte. Überlegungen zur sozialwissenschaftlichen Hermeneutik. Bensheim: Päd. Extra Buchverlag 1980. S. 15-69.

Oevermann, Ulrich: Zur Sache. Die Bedeutung von Adornos methodologischem Selbstverständnis für die Begründung einer materialen soziologischen Strukturanalyse. In: Friedeburg, Ludwig/ Habermas, Jürgen (Hrsg.): Adorno-Konferenz 1983. Frankfurt am Main 1983. S. 383-427.

Oevermann, Ulrich: Die objektive Hermeneutik als unverzichtbare methodologische Grundlage für die Analyse von Subjektivität. Zugleich eine Kritik der Tiefenhermeneutik. In: Jung, Thomas/ Müller-Dohm, Stefan (Hrsg.): „Wirklichkeit“ im Deutungsprozeß. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1993. S. 106-189.

Oevermann, Ulrich: Die Methode der Fallrekonstruktion in der Grundlagenforschung sowie der klinischen und pädagogischen Praxis. In: Kraimer, Klaus (Hrsg.): Die Fallrekonstruktion. Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2000. S. 58-156.

Oevermann, Ulrich: Die Soziologie der Generationenbeziehungen und der historischen Generationen aus strukturalistischer Sicht und ihre Bedeutung für die Schulpädagogik. In: Kramer, Rolf-Thorsten et al. (Hrsg.): Pädagogische Generationsbeziehungen. Jugendliche im Spannungsfeld von Schule und Familie. Opladen: Leske & Budrich 2001. S. 78-128.

Oevermann, Ulrich: Sozialisation als Prozess der Krisenbewältigung. In: Geulen, Dieter/ Veith, Hermann (Hrsg.): Sozialisationstheorie interdisziplinär. Aktuelle Perspektiven. Stuttgart: Lucius & Lucius 2004. S. 155-181.

Schneider, Gerald: Sozialwissenschaftliche Hermeneutik und „strukturelle“ Systemtheorie. Zu den Grenzen und Entwicklungsmöglichkeiten der „objektiven Hermeneutik“. In: Garz, Detlef/ Kraimer, Klaus (Hrsg.): Die Welt als Text. Theorie, Kritik und Praxis der objektiven Hermeneutik. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1994. S. 153-194.

Wernet, Andreas: Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Opladen: Leske & Budrich 2000.

### *Narrationsanalyse*

Fischer-Rosenthal, Wolfram/ Rosenthal, Gabriele: Narrationsanalyse biografischer Selbstrepräsentationen. In: Hitzler, Ronald/ Honer, Anne (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Opladen: Leske & Budrich 1997. S. 133-164.

Goblirsch, Martina: Narrativ-biografische Diagnostik und professionelles Handeln in der Jugendhilfe. In: Familiendynamik 36 2 2011. S. 112-121.

Loch, Ulrike/ Rosenthal, Gabriele: Das narrative Interview. In: Schaeffer, Doris/ Müller-Mundt, Gabriele (Hrsg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Huber 2002. S. 221-232.

Riemann, Gerhard: Fremdwerden der eigenen Biographie. Narrative Interviews mit psychiatrischen Patienten. München: Fink 1987. S. 340-380.

Rosenthal, Gabriele/ Fischer-Rosenthal, Wolfram: Analyse narrativ-biographischer Texte. In: Flick, Uwe/ von Kardorff, Ernst/ Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2000. S. 456-467.

Schütze, Fritz: Zur Hervorlockung und Analyse von Erzählungen thematisch relevanter Geschichten im Rahmen soziologischer Feldforschung. In: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hrsg.): Kommunikative Sozialforschung. München: Fink 1976. S. 159-260.

Schütze, Fritz: Zur linguistischen und soziologischen Analyse von Erzählungen. In: Internationales Jahrbuch für Wissens- und Religionssoziologie. Opladen: Westdeutscher Verlag 1976 (Bd. 10). S. 7-41.

Schütze, Fritz: Biografieforschung und narratives Interview. In: Neue Praxis 3 1983. S. 283-293.

Schütze, Fritz: Biographieforschung und narratives Interview. In: Neue Praxis 13 3 1983. S. 283-294.

Schütze, Fritz: Biographieanalyse eines Müllerlebens. In: Scholz, Hans-Dieter (Hrsg.): Wasser- und Windmühlen in Kurhessen und Waldeck. Pymont, Kaufungen: Axel Eibing Verlag 1991. S. 206-227.

### ***Fallrekonstruktive Forschung***

Funcke, Dorett: Der abwesende Vater. Wege aus der Vaterlosigkeit. Der Fall Thomas Bernhard. Münster: LIT 2007.

Hildenbrand, Bruno: „Wenn ich zuhause bin, will ich weg, und wenn ich weg bin, will ich nach Hause“. Untersuchungen zur sozialen Organisation von Handlung, Leiblichkeit und Sprache in Familienzusammenhängen. In: Soeffner, Hans-Georg (Hrsg.): Interpretative Verfahren in den Sozial- und Textwissenschaften. Stuttgart: J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung 1979. S. 153-170.

Hildenbrand, Bruno: Methodik der Einzelfallstudie. Theoretische Grundlagen, Erhebungs- und Analyseverfahren, vorgeführt an Fallbeispielen. Studienbrief (3 Kurseinheiten, 413 S.) Hagen: Fernuniversität 1984 (2., überarbeitete Auflage 1994).

Hildenbrand, Bruno: Misslungene Ablöseprozesse Jugendlicher aus ihren Familien. Ethnographische Illustrationen zur Frage des methodischen Stellenwerts von Einzelfallstudien in der interpretativen Sozialforschung (zusammen mit Hermann Müller). In: Soeffner, Hans-Georg (Hrsg.): Beiträge zu einer Soziologie der Interaktion. Frankfurt am Main, New York: Campus 1984. S. 79-120.

Hildenbrand, Bruno: Fallrekonstruktive Forschung. In: Flick, Uwe/ von Kardorff, Ernst/ Keupp, Heiner/ von Rosenstiel, Lutz/ Wolff, Stephan (Hrsg.): Handbuch qualitative Sozialforschung. München: Psychologie Verlags Union 1991. S. 256-260.

Hildenbrand, Bruno: Was ist für wen der Fall? Problemlagen bei der Weitergabe von Ergebnissen von Fallstudien an die Untersuchten und mögliche Lösungen. In: Psychotherapie und Sozialwissenschaft 4 1998 (Bd.1). S. 265-280.

Hildenbrand, Bruno: Einzelfallforschung. In: Lexikon der Geographie. Köln: Landscape 2001. S. 291-292.

Kraimer, Klaus: Einzelfallstudien. In: König, Eckard/ Zedler, Peter (Hrsg.): Qualitative Forschung. Weinheim, Basel: Beltz Verlag 2002. S. 213-232.

Rosenthal, Gabriele: Prinzipien einer rekonstruktiven Fallanalyse. In: dies.: Erlebte und erzählte Lebensgeschichte. Frankfurt am Main: Campus 1995. S. 208-226.

Rosenthal, Gabriele/ Köttig, Michaela: Biographische Fallrekonstruktionen. In: Bock, Karin/ Miethe, Ingrid (Hrsg.): Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Babara Budrich 2010. S. 232-239.

### ***Fallrekonstruktive Familienforschung***

Bohler, Karl Friedrich/ Hildenbrand, Bruno/ Jahn, Walter/ Schmitt, Reinhold: Bauernfamilien im Modernisierungsprozess. Frankfurt am Main: Campus 1992.

Funcke, Dorett/ Hildenbrand, Bruno: Unkonventionelle Familien in Beratung und Therapie. Heidelberg: Carl-Auer Verlag 2009.

Hildenbrand, Bruno: Milieu, Struktur und Biographie. Zur theoretischen und methodischen Begründung einer sozialphänomenologischen Familienforschung. In: Srubar, Ilja/ Vaitkus, Steven (Hrsg.): Phänomenologie und soziale Wirklichkeit. Entwicklungen und Arbeitsweisen. Opladen: Leske & Budrich 2003. S. 57-83.

Hildenbrand, Bruno: Fallrekonstruktive Familienforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

Hildenbrand, Bruno: Ereignis, Krise und Struktur. Ein Konzept von Wandel im Lebenslauf und in Beratung und Therapie. In: Familiendynamik 36 3 2011. S. 92-100.

Peter, Claudia: Dicke Kinder. Fallkonstruktionen zum sozialen Sinn der juvenilen Dickleibigkeit. Bern: Huber Verlag 2006.

### ***Familiengeschichtliches Gespräch***

Hildenbrand, Bruno/ Jahn, Walter: „Gemeinsames Erzählen“ und Prozesse der Wirklichkeitskonstruktion im familiengeschichtlichen Gespräch. In: Zeitschrift für Soziologie 17 1988. S. 203-217.

Hildenbrand, Bruno: Geschichtenerzählen als Prozess der Wirklichkeitskonstruktion in Familien. In: System Familie 3 1990. S. 227-236.

Hildenbrand, Bruno: Eingefrorene Geschichten und auftauende Beschreibungen. Begriffliche Überlegungen. In: System Familie 3 1993 (Bd. 6). S. 130-138.

Hildenbrand, Bruno/ Peter, Claudia: Familiengeschichtliche Gespräche zur Rekonstruktion der Entwicklungsdynamik von Krankheiten. In: Schaeffer, Doris/ Müller-Mundt, Gabriele (Hrsg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern: Verlag Hans Huber 2002. S. 247-268.

Hildenbrand, Bruno: Familien erklären die Welt. Familiendynamik 34 4 2009. S. 400-401.

### ***Genogrammanalyse***

Bertaux, Daniel/ Bertaux-Wiame, Isabelle: „Was du ererbt von deinen Vätern...“. Transmissionen und soziale Mobilität über fünf Generationen. In: BIOS 4 1 1991. S. 13-40.

Funcke, Dorett: Akteure der Transformation. In: Bohler, Karl Friedrich/ Funcke, Dorett/ Hildenbrand, Bruno (Hrsg.): Regionen, Akteure, Ereignisse. Die Entwicklung der Erziehungshilfen nach der Einführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes 1990/91. Jena: SFB 580 Mitteilungen 23 2007. S. 102-152.

Hildenbrand, Bruno: Fallrekonstruktive Familienforschung und Familientherapie. Die Sequenzanalyse in der Genogrammarbeit. In: Familiendynamik 29 3 2004. S. 257-287.

Hildenbrand, Bruno: Einführung in die Genogrammarbeit. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag 2005.

### ***Konversationsanalyse***

Bergmann, Jörg R.: Ethnomethodologische Konversationsanalyse. In: Schröder, Peter/ Steger, Hugo (Hrsg.): Dialogforschung. Jahrbuch 1980 des Instituts für deutsche Sprache. Düsseldorf 1981. S. 9-51.

Bergmann, Jörg R.: Flüchtigkeit und methodische Fixierung sozialer Wirklichkeit. Aufzeichnungen als Daten der interpretativen Soziologie. In: Bonß, Wolfgang/ Hartmann, Heinz (Hrsg.): Soziale Welt. Göttingen 1985 (Sonderband 3). S. 299-320.

Bergmann, Jörg R.: Klatsch. Zur Sozialform der diskreten Indiskretion. Berlin, New York: De Gruyter 1987.

Bergmann, Jörg R.: Konversationsanalyse. In: Flick, Uwe/ von Kardorff, Ernst/ Keupp, Heiner/ von Rosenstiel, Lutz/ Wolff, Stephan (Hrsg.): Handbuch qualitative Sozialforschung. München: Psychologie Verlags Union 1991. S. 213-218.

Bergmann, Jörg R.: Alarmiertes Verstehen. Kommunikation in Feuerwehrnotrufen. In: Jung, Thomas/ Müller-Doohm, Stefan (Hrsg.): Wirklichkeit im Deutungsprozess. Verstehen und Methoden in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1993. S. 283-328.

Kallmeyer, Werner/ Schütze, Fritz: Konversationsanalyse. In: Studium der Linguistik 1 1 1976. S. 1-28.

Kepler, Angela: Tischgespräche. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1994.

Willems, Herbert: Goffmans qualitative Sozialforschung. Ein Vergleich mit Konversationsanalyse und Strukturaler Hermeneutik. In: Zeitschrift für Soziologie 25 6 1996. S. 438-455.

### ***Dokumentenanalyse***

Corsten, Michael: Lokales Sozialkapital als sozial-moralische Landkarte. Subjektive Visualisierung der eigenen Stadt. In: Forschungsjournal NSB 22 3 2009. S. 88-99.

Funcke, Dorett: Familiäre Beziehungsgestaltung unter der Bedingung von Gleichgeschlechtlichkeit und Fremdsamenspende. Die „Idee der Gleichheit“ und ihre Grenzen. In: Krüger, Dorothea/ Herma, Holger/ Anja Schierbaum (Hrsg.): Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa 2013. S. 244-273.

Garfinkel, Harold: „Gute“ organisatorische Gründe für „schlechte“ Klinikakten. In: System Familie 13 2000. S. 111-122.

Glaser, Barney G./ Strauss, Anselm L.: Neue Quellen qualitativer Daten. In: ders.: Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. Bern: Huber Verlag 1998. S. 167-189.

Hildenbrand, Bruno: Wie wird „Fallverstehen in der Begegnung“ dokumentiert? Professionelle Anforderungen, praktische Umsetzungen und unvermeidliche Paradoxien (zusammen mit Urban Studer). In: System Familie 3 1998 (Bd. 13). S. 123-131.

Hildenbrand, Bruno/ Elstner, Anja: Psychiatrische Soziologie als Klinische Soziologie. Ein Beitrag zur Professionalisierung in psychiatrischen Handlungsfeldern. In: Psychotherapie & Sozialwissenschaft 11 2 2009. S. 99-126.

Wernet, Andreas: Die Auflösungsgemeinschaft „Familie“ und die Grabsteininschrift. Eine exemplarische Fallrekonstruktion. In: Sozialer Sinn 3 2003. S. 481-510.

## ***Ethnomethodologie***

Bergmann, Jörg R.: Ethnomethodologische Konversationsanalyse. In: Fritz, Gerd/ Hundsnerscher, Franz (Hrsg.): Handbuch der Dialoganalyse. Tübingen: Niemeyer 1994. S. 3-16.

Bergmann, Jörg R.: Ethnomethodologie. In: Flick, Uwe/ von Kardorff, Ernst/ Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2003. S. 118-135.

Garfinkel, Harold: Ethnomethodological Studies of Work. London u.a: Routledge & Keagan Paul 1986.

Garfinkel, Harold: Studies in Ethnomethodology. Cambridge [u.a.]: Polity Press 1992.

## ***Bildhermeneutik***

Ackermann, Friedhelm: Die Modellierung des Grauens. Exemplarische Interpretation eines Werbeplakates zum Film „Schlafwandler“. In: Garz, Detlef/ Kraimer, Klaus (Hrsg.): Die Welt als Text. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1994. S. 195-225.

Bohnsack, Ralf: Die dokumentarische Methode in der Bild-und Fotointerpretation. In: ders./ Nentwig-Gesemann, Iris/ Nohl, Arnd-Michael (Hrsg.): Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Opladen: Leske & Budrich 2001. S. 67-89.

Bohnsack, Ralf: Bildinterpretation und dokumentarische Methode. In: Wulf, Christoph/ Zirfas, Jörg (Hrsg.): Ikonologie des Performativen. München: Fink 2005. S. 246-262.

Bohnsack, Ralf: Qualitative Bild- und Videointerpretation. Die dokumentarische Methode. Opladen, Farmington Hills: Barbara Budrich 2009.

Denzin, Norman K.: Reading Film. Filme und Videos als sozialwissenschaftliches Erfahrungsmaterial. In: Flick, Uwe/ von Kardorff, Ernst/ Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt 2007. S. 416-428.

Ernst, Christoph/ Globisch, Claudia: Die diagrammatische Repräsentation soziologischen Wissens am Beispiel der Antisemitismusforschung. In: Sozialer Sinn 8 2 2007. S. 211-236.

Goffman, Erving: Geschlecht und Werbung. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1981.

Harper, Douglas: Photographien als sozialwissenschaftliche Daten. In: Flick, Uwe/ von Kardorff, Ernst/ Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt 2000. S. 402-416.

Hauptert, Bernhard: Objektiv-hermeneutische Fotoanalyse am Beispiel von Soldatenfotos aus dem Zweiten Weltkrieg. In: Garz, Detlef/ Kraimer, Klaus (Hrsg.): Die Welt als Text. Frankfurt am Main 1994. S. 281-314.

Herbrik, Regine/ Röhl, Tobias: Visuelle Kommunikationsstrategien im Zusammenspiel. Gestik im Fantasy-Rollenspiel. In: Sozialer Sinn 8 2 2007. S. 237-265.

Knoblauch, Hubert: Die Video-Interaktions-Analyse. In: Sozialer Sinn 1 2004. S. 123-138.  
Witte, Nicole/ Rosenthal, Gabriele: Biographische Fallrekonstruktionen und Sequenzanalysen videographierter Interaktionen. Zur Verknüpfung von Daten und Methoden. In: Sozialer Sinn 8 1 2007. S. 3-24.

Kurzke-Maasmeier, Stefan: Hinter dem Bild. Skizzen einer ethisch informierten Bildhermeneutik und ihre Bedeutung für die Betrachtung fremden Leids. In: Sozialer Sinn 8 1 2007. S. 25-38.

Legnaro, Aldo: Über das Flanieren als eine Methode der empirischen Sozialforschung. Gehen-Spazieren-Flanieren. In: Sozialer Sinn 11 2 2010. S. 275-288.

Loer, Thomas: Videoaufzeichnungen in der interpretativen Sozialforschung. In: Sozialer Sinn 11 2 2010. S. 319-352.

Müller-Doohm, Stefan: Visuelles Verstehen. In: Jung, Thomas/ Müller-Doohm, Stefan (Hrsg.): ‚Wirklichkeit‘ im Deutungsprozess. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1993. S. 438-457.

Raab, Jürgen: Die ‚Objektivität‘ des Sehens als wissenssoziologisches Problem. In: Sozialer Sinn 8 2 2007. S. 287-304.

Reichertz, Jo: Der Morgen danach. Hermeneutische Auslegung einer Werbefotografie in zwölf Einstellungen. In: Hartmann, Hans et al. (Hrsg.): Bilderflut und Sprachmagie. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 1991. S. 141-163.

Reichertz, Jo: Der marodierende Blick. Überlegungen zur Aneignung des Visuellen. In: Sozialer Sinn 2 2007. S. 267-286.

Reichertz, Jo: Einführung in die qualitative Videoanalyse. Eine hermeneutisch-wissenssoziologische Fallanalyse. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011.

Schnettler, Bernt: Vision und Performanz. Zur soziolinguistischen Gattungsanalyse fokussierter ethnographischer Daten. In: Sozialer Sinn 1 2001. S. 143-163.

Schnettler, Bernt: Auf dem Weg zu einer Soziologie visuellen Wissens. In: Sozialer Sinn 8 2 2007. S. 189-210.

Schnettler, Bernt/ Knoblauch, Hubert: Videoanalyse. In: Kühl, Stefan et al. (Hrsg.): Methoden der Organisationsforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008. S. 272-299.

Schnettler, Bernt: Videographie. Erhebung und Analyse Qualitativer Videodaten. In: Buber, Renate et al. (Hrsg.): Qualitative Marktforschung. Theorie, Methode, Analysen. Wiesbaden: Gabler 2009. S. 584-599.

Schubert, Cornelius: Videografie im OP. Wie Videotechnik für technografische Studien im OP genutzt werden kann. In: Rammert, Werner/ Schubert, Cornelius (Hrsg.): Technografie. Zur Mikrosoziologie der Technik. Frankfurt am Main: Campus 2006. S. 223-248.

Soeffner, Hans-Georg/ Raab, Jürgen: Bildverstehen als Kulturverstehen in medialisierten Gesellschaften. In: Assmann, Aleida et al. (Hrsg.): Positionen der Kulturanthropologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2004. S. 249-274.

Thiel, Thomas: Film und Videotechnik in der Psychologie. In: Keller, Heidi (Hrsg.): Handbuch der Kleinkindforschung. Bern: Huber 2003. S. 649-708.

Wienke, Ingo: Das Luftbild als Datum soziologischer Analyse. Eine objektivhermeneutische Textinterpretation als Beitrag zur Rekonstruktion von Strukturen sozialer Räume. In: Sozialer Sinn 1 2001. S. 165-189.